

Tanzcompagnie aus San Diego begeisterte

Generalversammlung und Aufführung TanzinOlten im TanzTheaterRaumEins

Im TanztheaterRaumEins fand nach der 13. ordentlichen Generalversammlung des Vereins eine Tanzaufführung der Compagnie Mojalet Dance Collective aus San Diego statt, kombiniert mit einem musikalischen Auftritt der bekannten Schlagzeuggruppe des Oltners Norbert Lehmann.

MADELEINE SCHÜPFER

Der Verein TanzinOlten traf sich zu seiner 13. ordentlichen GV im TanzTheaterRaumEins. Nach dem Jahresbericht der Präsidentin Ursula Berger, der kurz Rückblick hielt über die vergangenen Tanztage, aber auch allgemein die Anliegen des Vereins kommentierte, ging man zur Jahresrechnung 2008 über, die mit einem Gewinn von Fr. 1147.91 abschliesst bei einer Gesamtsumme in Aufwand und Ertrag von Fr. 179 440.40. Der Mitgliederbeitrag von 50 Franken wird beibehalten und nach der Genehmigung des Budgets 2009 stellte die Präsidentin das kommende Programm der 14. Tanztage vom 18. bis 22. November 2009 vor.

Tanztage: «On y danse»

Eröffnet werden die Tanztage unter dem Motto «On y danse» mit einer fotografischen Arbeit als Plakat der jungen Kunstschaffenden Aliza Berger, die einen Tänzer in Bewegung vor einer langen Treppe in der Stadt Paris präsentiert, der zudem an den Tanztagen auch als Gast auftritt und eine kleine Kostprobe seines tänzerischen Schaffens präsentiert. Es ist dies eine schwarzweiss Aufnahme, die den Tanz hautnah aufleben lässt.

Die Tanztage 2009 beginnen am Mittwoch, 18. November, mit einer Produktion der Tessiner Choreografin und Tänzerin Tiziana Arnaboldi «volvo via condannato libero». Am Donnerstag sehen wir mit der gleichen Künstlerin den Tanz-Film «Africa Cruda Bellezza», wobei sie die Hintergründe zur Realisierung des Films persönlich darlegt. Am Freitag, 20. November, erlebt das Publikum drei kleinere Stücke

ganz unterschiedlicher Art hintereinander, durch eine Pause abgegrenzt. Es sind dies «Tanztheater Dritter Frühling», Nelly Büttikofer mit «Ein Boléro». Dann Hideto Heshiki, Zürich, mit «Dawn», ein Solo. Und anschliessend «T 4 2», eine Choreografie von und mit Félix Duménil, ein Duo mit Misato Inoue. Am Samstag, 22. November, tritt die Cie. Linga mit «Kiss me good night» auf. Und am Sonntag, 22. November, erlebt das Publikum wiederum die Plattform für Newcomer und NewIdeas. Zudem findet ein öffentlicher Salsa-Workshop mit Samuel Morales Abarza statt.

Taste of Italian

Anschliessend an die GV begann die Tanzaufführung der Compagnie aus San Diego. Faith Jensen-Ismay als Artistic Director liess sich mit ihren jungen Tänzerinnen und Tänzern etwas Besonderes einfallen. Mit «A Taste of Italian» erlebte man drei Tänze mit Lyndsey Gemmill, Faith Jensen-Ismay, Robby Johnson und Lara Segura zu Liedern aus Neapel, Sorrento und eine Polka, die im tänzerischen Ausdruck

geprägt waren von spielerischer, sinnlich betonter Leichtigkeit, die begeisterte und zeigte, wie vielschichtig und fantasievoll Faith an ihre Choreografien geht. Anschliessend hörte man mit Nobi Lehmann, Christoph Blattner und Ruedi Maurer die Schlagzeuggruppe Rhythm Talk, deren fantastische Rhythmen, vielschichtig aufgebaut, unter die Haut gingen, wobei die beiden jungen Tänzer Andy Holmes und Vaughn Quiocho ihr Talent in überzeugenden tänzerischen Abläufen unter Beweis stellten. Viel Zärtlichkeit und Poesie prägten diese tänzerische Einlage.

Mitreissend ...

Auch die Tänzerinnen bauten in den nächsten Darbietungen mit Nobi Lehmann und seinem Team eine Tanzdarbietung auf, die einen mitriss und aus vielen Bewegungen und raschen Gegenbewegungen konzipiert war. Temperamentvoll, leidenschaftlich und in den gezeigten Bewegungen von vielen Einzelheiten geprägt, erlebte man Tanz in seiner ganzen herrlichen und befreienden Spontaneität,

die nur zum Tragen kommt, wenn man es mit Profis zu tun hat, die solche Prozesse abwickeln und ständig aus der Bewegung heraus verändern können. Tanz als spontane Körpererfahrung, aber immer mit einem Körper, der aus dem Tanz heraus lebt und atmet.

Lieder von Kurt Weill

Nach einer packende Einlage durch Rhythm Talk trat die Sängerin Stacey Fraser auf und sang unbekannte Lieder von Kurt Weill, tänzerisch begleitet von Faith Jensen-Ismay. Kurt Weill komponierte diese Lieder von 1925 bis 1944. Stacey Fraser brachte sie dank ihrer schönen und eher tieferen Stimme voll zum Tragen. Leidenschaftlich, mit viel Gespür für feine Ironie und hintergründigen Humor fesselte sie mit ihrem Gesang das Publikum. Den Schluss machten die Tänzerinnen und Tänzer mit Rhythm Talk zusammen. Es war dies eine Tanzproduktion voller Überraschungen, geprägt von einer glänzend spielenden Schlagzeuggruppe, wie sie eben nur Nobi Lehmann mit seinem Team hinbringt.



TANZ, TANZ An der Generalversammlung von TanzinOlten trat auch die Compagnie Mojalet Dance Collective aus dem fernen San Diego auf. ZVG